

Handarbeit Patentmuster stricken

Mit Patentmustern kann man viele verschiedene Strickstücke arbeiten. Patentmuster gehören eigentlich schon zu den Grundmustern bei den Strukturmustern und werden in viele Kleidungsstücke mit eingearbeitet. Sie geben eine schöne Struktur und sind im Vergleich zu vielen anderen Strukturmustern relativ einfach zu stricken.

Aber es gibt bei den Patentmustern auch verschiedene Versionen. Da gibt es das Vollpatentmuster, das Halbpantentmuster, das Falsche Patentmuster und das Netzpatentmuster. Außerdem werden viele farbige Muster im Patent gestrickt. Sogar bei manchen Zöpfen arbeitet man mit dem Patentmustern. Somit sind die Patentmuster die Grundlage und Bestandteil von vielen verschiedenen Mustern.

Patentmuster ziehen sich leicht in die Breite, deshalb ist es wichtig bei Strickstücken die in Reihen gestrickt werden auch mehrere normale Randmaschen zu machen. Randmaschen strickt man in dem man von rechts nach links in die Masche einsticht und von rechts hinter den Arbeitsfaden greift. Dann zieht man eine neue Masche raus. Dabei ist es egal, ob man mit einer Rechtsmasche oder einer Linksmasche arbeitet. Alles in allem kann man schon mit den Patentmustern alleine schöne Schals, Pullover und Mützen stricken. Wenn man den Dreh heraus hat, ist es auch für Anfänger ein gutes Muster um mal Abwechslung von glatt, kraus und Bündchen zu bekommen. Dabei sollte man aber recht sicher mit Umschlägen sein.

Also Umschläge macht man ganz einfach in dem man den Arbeitsfaden aus der linken Hand einmal um die rechte Stricknadel wickelt. In der nächsten Reihe strickt man dann diesen Wickel als normale Masche. Wichtig ist, dass man den Faden wirklich nur einmal um die rechte Nadel wickelt, sonst hat man mehrere Umschläge gemacht. Die einfachste Masche, die man bei Patentmustern braucht, sind die abgehobenen Maschen. Wie der Name schon sagt, nimmt man die Masche einfach von der linken Stricknadel auf die Rechte ohne sie zu stricken.